

# Der Hönggger

Donnerstag, 26. April 1973.  
Nr. 17  
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Höngg  
Telefon 01 / 42 97 77  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Höngg die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönggger» erscheint jeden Freitag.  
Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an  
Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich

## Frühling allerorten

Im Frühling fällt den Menschen mehr als bloss ein grosses Reissen an. Reden wir nicht von den Kräften der Liebe, bei der es sich ja kaum um ein Politikum handelt. Grenzwert haben dann eher die hausfraulichen Triebe zu putzen und zu säubern, weil dies streckenweise (via Teppichklopfer) in der Öffentlichkeit geschieht. Genau wie das Strassenaufreissen und -flicken der Männer.

Um ganz öffentliches Reinemachen handelt es sich, wenn Schulen daran gehen, Mutter Natur von den Rückständen der Zivilisation zu säubern. Stärker ertönt wieder der Ruf im Kampf gegen den sogenannten *Wohlstandsmüll*, dessen Beseitigung sich eine löbliche «Aktion saubere Schweiz» verschrieben hat.

Dem Müll scheinen, wie dem menschlichen Treiben, keine Grenzen gesetzt. Der Güsel und Ghüder setzt sich nicht nur in den Tiefen der Gewässer, sondern auch in den Höhen der Berge fest. Der Alpenclub ist nun bemüht, um die Hütten herum bessere Verhältnisse zu schaffen. Nicht zu früh, denn was sich da teilweise in der hehren Alpenwelt manifestiert, sieht nicht immer danach aus, als ob da lauter Naturfreunde am Werk wären. Mit den bisherigen, oft rudimentären, Vorschriften ist es nicht mehr getan. Guter Rat wäre allerdings billiger als die Behebung unzulänglicher Gegebenheiten. Es ist beispielsweise nicht rentabel, die Rückstände per Helikopter ins Unterland zu fliegen.

Am einfachsten wäre, lautet ein Rat, den man nur unterstützen kann, dass jeder, dem die Berge etwas bedeuten, das an Abfall wieder selber mit heruntertrüge, was während seiner Visite angefallen ist. Am leeren Dosen und Verpackungen trägt man bergab bekanntlich nicht sonderlich schwer.

Wenn Hüttenbewohner ihren Unrat in Felsspalten verschwinden lassen, so mag dies noch einigermaßen angehen, sofern sie ihn wirklich unsichtbar versenken. Mit den Abwässern ist das schon eine andere Sache, auf die hier jetzt nicht eingetreten sei.

## Wann kann auf der Waid wieder gebadet werden?

Seit vier oder fünf Jahren ist die Badeanlage auf der Waid geschlossen. Für die umliegende Bevölkerung ist das ein grosser Verlust. Die BGB-Kreispartei Zürich 10 hat daher im Frühjahr 1971 zwecks Erhaltung und Kauf des Waidbades durch die Stadt Zürich eine Initiative gestartet. Es konnten innert kurzer Zeit 12 000 Unterschriften zusammengebracht werden. Diese Initiative führte im Sommer 1972 zum Kauf des ganzen Areals durch die Stadt.

Der Kaufpreis betrug 4,6 Millionen Franken. Bis heute hat indessen die Stadt Zürich nichts weiter unternommen. Die Badeanlage liegt nach wie vor brach. Damit können sich die Initianten und die BGB-Mittelstandspartei Zürich 10 nicht zufrieden geben. Sie weisen erneut darauf hin, dass das Waidbadareal für die Wohnbevölkerung von Höngg, Wipkingen und Umgebung eine einzigartige Erholungszone darstellt. Da in nächster Zeit aus Gründen der Konjunkturdämpfung (Baustop, Kreditstop) kaum mit einem Neubau der Badeanlage gerechnet werden kann, hat die BGB-Kreispartei Zürich 10 eine Bestandesaufnahme der notwendigen Mittel und Arbeitsleistungen für eine provisorische Wiedereröffnung des Waidbades durch Selbsthilfe durchgeführt. Gleichzeitig ist im Gemeinderat eine Interpellation anhängig gemacht worden, mit der die BGB-Gemeinderäte den Stadtrat veranlassen wollen, bezüglich des Waidbades etwas zu unternehmen und Auskunft darüber verlangen, was der Stadtrat mit dem ganzen Areal zu tun gedenkt und wann mit einer

Da gibt es aber auch noch ganz Naive, die sich aus dem Kreise jener rekrutieren, die die Berge des Winters befahren und ihre Abfälle auf und neben der Piste dem Schnee überantworten, manchmal rührend unbedacht so, dass sie zuerst ein Loch in den Schnee graben. Ob die allen Ernstes der Meinung sind, der Schnee räume dann beim Schmelzen mit der Saueri auf? So sind denn nachher Frühlings- und Sommerwanderungen an jenen Stellen besonders erhebend, wo die Blümchen und Blumen angerostete Büchsen, Papier, Plastic und andere Kulturrückstände garnieren.

Der Leser weiss: Wir sind für den Umweltschutz und haben uns schon dafür eingesetzt, bevor es grosse Mode und zur politischen Währung umgemünzt wurde.

Unterdessen ist der Umweltschutz in aller Mund. Daran gibt's nichts zu kritteln, das ist nur zu begrüßen. Nur nützt es wenig, wenn man darunter bloss diffuse Vorstellungen und dazu ein rein gefühlsmässiges Verhältnis hat. Das genügt, sofern es sich darum handelt, sich an der eigenen Nase zu nehmen, keine Abfälle liegen zu lassen wie die Hühner den Dreck und den Motor abzustellen, wann immer angezeigt.

Verwertung und Beseitigung des Abraums allerdings, das braucht Fachwissen, ganz einfach deshalb, weil die naive Vorstellung, der Abfall lasse sich vernichten und ruckzuck zum Verschwinden bringen, der Praxis nicht standhält. So wenig, wie aus nichts nichts wird, so sicher ist, dass etwas nicht einfach verschwindet und sich in ein Nichts auflöst. Verbrennt man den Abfall, dann gibt's Wärme (kann und sollte angenehm verwertet werden) und Rauch und Gestank. Das ist schon wieder ein Problem der ganzen Problematik, die da nicht mehr fordert, den Abfall zu «beseitigen» (verstecken, als Schwarzpeter weitergeben), sondern heisst, den Abfall zu bewirtschaften und somit in einen geordneten Kreislauf einzuordnen.

Wiedereröffnung der Badeanlage gerechnet werden kann.

Die BGB-Kreispartei Zürich 10 ist nun aber der Auffassung, dass *nicht zugewartet werden darf*, bis die Mittel für einen Neubau und eine Neugestaltung der Anlage zur Verfügung gestellt werden können. Sie drängt darauf, dass eine möglichst rasche provisorische Wiedereröffnung angestrebt wird. Dieses Ziel möchte sie mit einer Selbsthilfeaktion erreichen.

Sie gelangt daher mit der Bitte und dem Aufruf an Sie, diese Bestrebungen im Rahmen Ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Der Erfolg der geplanten Selbsthilfeaktion wird vom guten Willen des Stadtrates, der Liegenschaftsverwaltung und der gesamten Wohnbevölkerung von Höngg, Wipkingen und Umgebung abhängen. Wir laden Sie daher zur Mithilfe und Beteiligung herzlich ein. Wir bitten Sie, den in dieser Zeitung abgedruckten Talon auszufüllen und möglichst bald an eine der dort erwähnten Adressen einzusenden.

BGB-Mittelstandspartei Zürich 10

## Frauen- und Töchterchor und Männer-Chor Höngg am Radio

Wenn Sie Lust haben, einige Lieder aus unserm Konzert-Programm vom 20. Januar 1973 noch einmal zu hören, dann schalten Sie doch am 28. April, 15.05 Uhr, Radio-Studio Zürich ein. Die Lieder von Paul Müller und Robert Blum, ganz besonders «De Vetter Lanzig» werden Ihnen sicher Freude bereiten.

Frauen- und Töchter-Chor Höngg, der Vorstand

## Das Salzkorn der Woche

Es bessert mit dem Umweltschutz. Der verdreckten Luft, dem schmutzigen Wasser steht heute eine Welle von Sauberkeit gegenüber, die sich auf weitesten Strecken allerdings erst in Worten erschöpft.

C. G. Salis

## Kulturfilmgemeinde Höngg

(Eing.) Als letzten Film unserer Saison 1972/73 zeigen wir am Donnerstag, den 3. Mai 1973, 18.30 und 20.30 Uhr, im Kino Zentrum «Die Korallengärten von Schadwan», den packenden und mit dem Prädikat «Besonders wertvoll» ausgezeichneten Farbfilm von Helmut Fleissner. Der Film führt den Betrachter in die farbige Unterwasserwelt der tropischen Korallenriffe, in ein Reich mit Leben in verschwenderischer Fülle.



Wie haben es die unzähligen winzigen Korallenpolypen fertiggebracht, riesige Riffe zu bauen? Woher nimmt der Korallenpolyp den lebensnotwendigen Sauerstoff; wie ernährt er sich, und wie bildet er sein Kalkskelett? Zeichentrick unterstützen herrliche Original-Unterwasser-Aufnahmen, und der Betrachter wird in Bereiche mikroskopischer Dimensionen entführt, wobei viele Fragen höchst anschaulich beantwortet werden. Einmalig schöne Unterwasseraufnahmen, ein trotz technischer Meisterschaft im Detail klares Konzept, eine bei aller wissenschaftlicher Exaktheit verständliche Sprache und die Anschaulichkeit der erklärenden Schemata verleihen diesem Film einen hohen Wert.

Als Höhepunkt dürfen sicher ohne Uebertreibung die wohl einmaligen Aufnahmen über den anmutigen Hochzeitsanzug der urweltlichen Mantas, die eine Spannweite von über 6 Metern erreichen, bezeichnet werden.

Ein kurzer Vorfilm zeigt in interessanten Einblicken was es braucht, um überhaupt einen Unterwasserfilm drehen zu können — einen Unterwasserfilm, den wir allen zum Besuch bestens empfehlen möchten, denn hier gelang die grosse Seltenheit, Biologie spannend zu machen!

PS: Vorgängig der beiden Vorstellungen halten wir unsere kurze Jahresversammlung ab. A. K.

## Quartierverein Höngg «De schnällscht Zürihegel»

Die Quartierausscheidung für «De schnällscht Zürihegel» muss wegen anderweitiger Besetzung des Turnplatzes auf dem Kappenbühlweg um 8 Tage verschoben werden.

Sie findet Samstag, den 12. Mai zu gewohnter Zeit statt. Für die nicht laufberechtigten Jahrgänge werden wieder andere Attraktionen, wie Sackgumpen, klassenweise Seilziehen usw. geboten. Eltern und weitere Interessenten sind eingeladen, dem fröhlichen Treiben beizuwohnen. Für das leibliche Wohl wird vorgesorgt.

## Verein Altersheim Höngg

Anlässlich verschiedener Todesfälle im Quartier sind uns «anstelle von Blumenspenden» insgesamt über 5000 Franken überwiesen worden. Für diese hochwillkommenen Spenden danken wir herzlich. Unsere diesjährige Generalversammlung findet voraussichtlich am 18. Juni in der «Mühlehalde» statt.

Die Mitgliederzahl unseres Vereins ist auf über 1200 gestiegen. Leider sind die mittleren und jüngeren Jahrgänge noch schwach vertreten. Wir bitten deshalb unsere Leser, sich zum Eintritt zu entschliessen. Je geschlossener das Quartier hinter seinem Bauvorhaben steht, desto schneller kann dasselbe verwirklicht werden.

Stadtrat Dr. M. Koller hat am 15. Februar unserem Vorstand schriftlich mitgeteilt, dass — nach Erfüllung bestimmter Voraussetzungen — «dem Verein Altersheim Höngg städtisches Land im Riedhof im Baurecht abgegeben werden kann». An diesem Vertrag wird gegenwärtig gearbeitet. Er ist recht kompliziert, da auch von der reform. Kirchgemeinde ein Opfer an Land und «Ausnützung» gefordert wird. Aber es besteht nun doch die berechtigte Hoffnung, dass wir in absehbarer Zeit zu Bauland kommen. Dafür sind wir dankbar.

K. S.

## Natur- und Vogelschutzverein Meise

(Eing.) Die Durchführung der ornithologisch und botanisch geführten Exkursion der Vogelschutzvereine des Kantons Zürich vom 6. Mai wurde unserem Verein zugewiesen. Besammlung 06.30 Uhr bei der Mosterei Zweifel, Regensdorferstrasse, Höngg. Erfahrene Leiter für beide Gebiete stehen zur Verfügung. Schluss ca. 11.00 Uhr in Höngg. Benützen Sie diese Gelegenheit um die Schönheiten unserer Natur kennen zu lernen oder weiter zu vervollkommen.

## Krankenpflege ist nötig . . .

(Eing.) Krankenpflege ist nötig . . . aber Gesundheitspflege ist angenehmer und kann uns vor mancher Krankheit bewahren. Alles, was in dieser Richtung zielt, ist fördernd. Darum sei erlaubt, hier kurz auf den Jahresbericht 1972 des Vereins für Volksgesundheit, Höngg und Umgebung, zu verweisen. Da schreibt der Vereinspräsident gleich am Anfang seines Berichtes: «Die Bestrebungen unseres Vereins zur Gesunderhaltung und Pflege des Menschen auf natürliche Art und zur Erhaltung einer Umwelt, in welcher er sich wohlfühlen kann, sind auch im abgelaufenen Jahr fortgeführt worden. Es kann dem aufmerksamen Leser nicht entgehen, dass ausser der «Volksgesundheit» und anderer Presseerzeugnisse gleichen Sinnes, die sich für eine bessere, natürlichere Lebensweise und entsprechende Umweltbedingungen einsetzen, auch die Tagespresse sich je länger je mehr dieser für die Zukunft der Menschheit so wichtigen Fakten annimmt. Dies freut uns und gibt uns die Zuversicht, mit unseren Bestrebungen bei der Schaffung einer gesünderen Welt tatkräftig mithelfen zu können.» Die Sektion Höngg und Umgebung hat einen guten Rückhalt am gesamtschweizerischen Verein — der 1971 sein 80-jähriges Bestehen feiern konnte — und war auch an dessen Delegiertenversammlung in Aarau vertreten. Der Mitgliederbestand hat 1972 erfreulicherweise wieder zugenommen und zählte am Jahresende über dreihundert Mitglieder. Der tatkräftige Einsatz des Vorstandes, um allen Mitgliedern etwas Willkommenes zu bieten, kann sicher als geglückt bezeichnet werden.

Die *Hemel Turn- und Phonosomatikstunden* waren gut besucht, was beweist, dass ein Bedürfnis für diese Art des Turnens besteht. Aber auch die andern Veranstaltungen fanden Anklang. Besonders erwähnt seien die Turnabende mit Herrn Gerhard Hemel vom Januar in Höngg und Ober-



COIFFURE  
HÖNGG  
Haus Kino Zentrum  
Meierhofplatz  
Telefon 56 83 51

## Walter Caseri Sanitäre Anlagen



Winzerstrasse 14  
Telefon 56 70 62

Neubauten  
Reparaturen  
Umbauten  
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage  
Höngg  
Imbisbühl-  
strasse 6



**Buchdrucker AG Höngg**  
Verlag «Der Höngger»  
Pfingstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 01 / 42 97 77

**Büro in Höngg**  
c/o Werbeagentur I. Rutz  
Limmattalstrasse 177

**Ihre Druckerel**  
im Quartier  
Leistungsfähig  
Saubere Qualität  
Preiswert

Bitte telefonisch  
avisieren  
Nr. 56 95 85

seit 20 Jahren  
**emilio denicolà**



maler- und tapezierergeschäft  
privatarbeiten, umbauten etc,  
günstige preise  
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53  
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

## Metallbau Schlosserei



**Ernst Vollenweider**

Wieslergasse 36  
Telefon 56 60 13  
STEWI-Vertrieb

**Taxi Jung**  
421188  
Funktaxi



**Malergeschäft**  
**DAVID SCHAUB**

**Spritzwerkstatt**  
**Schriften**  
**Baumalerei**

Limmattalstrasse 220  
Telefon 56 89 20  
Telefon Privat 56 58 64



Wegwerfen?  
Nein!  
Eine fachmännische Reparatur  
lohnt sich immer!

**Jos. Beyeler, Schuhmacherei**  
Telefon 56 57 73  
Limmattalstrasse 329

engstringen. Im Mai fand sodann ein unterhalt-  
samer Lichtbildervortrag statt, gehalten von Zen-  
tralsekretär J. A. Müller zum Thema «In vierzig  
Tagen um die Welt». Zahlreich fanden sich im  
Juni die Teilnehmer ein zu einem Ausflug per  
Schiff und Bahn nach Rapperswil, zum Besuch  
der *Flipperschau im Kinderzoo*, ferner zu einer  
Carfahrt im Oktober zur Besichtigung der *Rimus-  
Kellerei Rahm in Hallau*.

Der Präsident, Herr Alb. Steiner, vergass auch  
nicht, unseren geschätzten Turnleitern, Frau Erika  
Tobler und Herrn R. Ess, ein wohlverdientes  
Kränzlein zu winden, setzen sie sich doch jahraus-  
jahrein zum Wohle unserer Mitglieder ein. Auf  
die Fertigstellung des Schulhauses «Vogtsrain»  
wird die Hoffnung gesetzt, das Helm-Turnen  
dorthin verlegen zu können und zwar auf den  
Dienstagabend.

Dass die aktiven Bestrebungen unserer Sektion  
auch im angefangenen Jahr 1973 weitergehen,  
beweist der überaus gut besuchte Vortrag von  
Ende Februar, gehalten im Kirchgemeindehaus  
Höngg von der bekannten Aerztin für Naturheil-  
verfahren: Frau Dr. med. E. Frenzel, München,  
über «Kampf den Herz- und Kreislaufstörungen»  
— ein leider sehr aktuelles Thema! Den Besu-  
chern wurden viele Zusammenhänge klar und es  
gab eine Menge Tips die zu beherzigen es sich  
lohnt.

Betreffend Turnstunden siehe unter «Vereins-  
Nachrichten»

### Radsport

Am 7. April heirateten Elisabeth Vettiger und  
unser Vereinspräsident Erwin Jaisli in der Maria  
Lourdes-Kirche in Seebach. Neun Fahrer des RV  
Höngg standen dem früher so erfolgreichen Rad-  
rennfahrer und seiner hübschen Braut zu Ehren  
Spalier. Der RVH wünscht dem Paar alles Gute  
und eine glückliche Zukunft.



Von den Fahrern erkennt man vorne rechts Felix  
Koller und ihm gegenüber den zur Zeit mit  
seinen zwei dritten Rängen aus der Nordwest-  
schweizer Rundfahrt und dem Handicaprennen  
in Eschenbach erfolgreichsten Höngger Fahrer  
Hannes Gnädinger. — mk

### Höngg und die U-Bahn

Ob und wie Zürichs Stimmbürger am 20. Mai zur  
U-Bahn Stellung nehmen werden, steht noch nicht  
fest. Mit Gewissheit kann nur gesagt werden, dass  
— gleichgültig wie der Entscheid auch lautet —  
die erste U-Bahn-Linie nicht durch Höngg füh-  
ren wird. Ist dies ein Grund für Stimmenthaltung,  
weil uns die U-Bahn (scheinbar) nichts angeht?  
Oder Grund für ein Ja, weil «nur» andere Quar-  
tiere allfällige negative Folgen des Experimentes  
zu tragen hätten? Oder Grund für ein Nein, weil  
wir in Höngg von der U-Bahn nichts profitieren?  
Kein fortschrittlicher Mensch kann auch nur eine  
dieser Fragen ernsthaft bejahen. Denn Quartier-  
egoismus führt uns nicht weiter. Hingegen drängt  
sich — je länger und je härter der Abstimmungs-  
kampf geführt wird — eine andere Frage auf:  
Wem nützt die U-Bahn eigentlich? Auch U-Bahn-  
Befürworter bestreiten nicht, dass mit dem Bau  
dieses «neuen» Verkehrsmittels die Tendenz der  
Verdrängung von Wohnraum zugunsten von Ar-  
beitsplätzen in der Stadt nur noch verschärft wür-  
de. Mit andern Worten: Wird die U-Bahn tat-  
sächlich gebaut, so werden entlang der ganzen  
Strecke die Bodenpreise wegen des gesteigerten  
Verkehrswertes erheblich ansteigen. Die Spekula-  
tion wird ihren Höhepunkt lange vor der gesetz-  
lichen Regelung der Mehrwertabschöpfung er-  
reicht haben und somit nicht mehr erfasst wer-  
den können. Wem nützt die U-Bahn-Spekulation?

Wenn Bodenpreise steigen, steigen bekanntlich  
auch die Mietzinse für Wohnungen. Als logische  
Folge wird entlang der U-Bahn Wohnraum in  
Geschäftsraum umgewandelt werden. Die so ent-  
stehende Verknappung an Wohnraum wird sich  
auch auf die Mietzinsentwicklung in Quartieren  
auswirken, die nicht direkt von der U-Bahn be-  
troffen sind. So gesehen kann man sogar voraus-

# Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli  
Blumenhaus  
Limmattalstrasse 164  
8049 Zürich  
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service  
Montag geschlossen

**Blumen Stähli**

## Caseri + Schneider Spenglerei

Metall-Bedachungen  
Reparaturen

Tobeleggweg 23 — Telefon 56 71 54

### R. FOIENI

Reinigungs-  
Geschäft  
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von  
Glas, Wohnungen,  
Böden etc.

Prompte und  
sorgfältige Arbeit

## H. Brandes

dipl. Installateur  
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei**  
**Sanitäre Installationen**



## Coiffeur Renner

Betriebsferien  
vom 23. 4. — 16. 5.

Für den  
gepflegten  
Herrn

Wieslergasse 5  
Parkplatz  
Telefon 56 60 76

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre  
Werbung offen.  
Erkundigen Sie sich beim Verlag  
über Preis und Konditionen.  
Telefonanruf genügt — 42 97 77

## Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei  
Glaserei  
Treppenbau

### JOH. KROPF

Zürich-Höngg  
Limmattalstrasse 142  
Telefon 56 72 12

## Der Höngger

Höngg bleibt Höngg mit unserem  
«Höngger» — darum abonnieren  
Sie den «Höngger»  
(noch heute) Telefon Nr. 56 70 37

**Ihr Optiker  
in Höngg**  
Alle augenärztlichen Rezepte  
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.  
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.  
Am Zielplatz an der Limmattalstrasse 227  
(100 Schritte vom Meierhofplatz)  
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67.



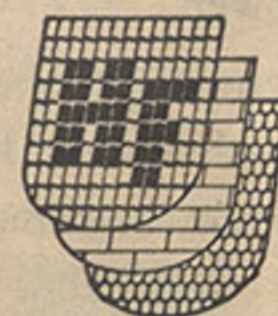
## Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261  
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

## Dachdecker

Vertrauenssache  
dann zu



## H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister  
Telefon 56 76 78  
Limmattalstrasse 291

## P. Kägi Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211  
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher  
Licht-, Kraft-  
und Telefon-Anlagen



## Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53  
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-  
und  
Tapezier-  
arbeiten.  
Individuelle  
Farbgebung

*Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00*

JOS



**BERCHTOLD** dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

sagen, dass die U-Bahn eben durch Höngg führen wird. Wem nützt es, wenn tausende von Mietern aus der Stadt verdrängt werden, wenn Wohnraum in Geschäftsraum für Grossunternehmen (Banken und Warenhäuser) verwandelt wird?

Befürworter der U-Bahn wenden hier ein, dass diese Tendenz in der Stadt schon seit längerer Zeit auch ohne U-Bahn besteht. Das stimmt. Aber — so fragen zusammen mit den Sozialdemokraten alle kritischen Leute — muss man diese Tendenz um jeden Preis noch verstärken? Mögen sich Unternehmer für ihre U-Bahn einsetzen. Wir kämpfen für ein besseres Bodenrecht, für den Schutz der Mieter, für den Bau von preisgünstigen Wohnungen und gegen die bewohnerfeindliche U-Bahn. Und dies nicht nur mit Worten, wie unsere zu Beginn des Jahres eingereichte Initiative für preisgünstige Wohnungen auf dem Sydenfädeli-Areal beweist.

Sozialdemokratische Partei Zürich 10

**Zivilstandsnachrichten**  
**Bestattungen**

Gross geb. Reber, Elisa, geboren 1888, von Zürich, Gattin des Eduard, alt Kondukteurs VBZ, Ackersteinstrasse 120

Tanner, Jakob, alt Magaziner, geboren 1903, von Zürich und Bagen SH, Witwer der Rosa geb. Kunkler, Limmattalstrasse 371

**100 Jahre Verschönerungsverein Zürich**

Liebe Stadtbewohner,

100 Jahre sind eine lange Zeit — vor allem in unserer schnellebigen, stetigem Wandel zugewandten Epoche. Eine hundertjährige Institution hat es darum in unsern Tagen auf jeden Fall schwer, ihre Existenz auch fürderhin glaubhaft und überzeugend darzutun. Es sei denn, sie habe sich Wandel und Dynamik schon lange zu eigen gemacht und sich bewusst einer positiven Aktivität verschrieben. Dies ist beim 100 Jahre alt gewordenen Zürcher Verschönerungsverein zweifellos der Fall: Was zur Zeit der Gründung, im Jahre 1873, noch persönliches Anliegen sein mochte, das hat sich inzwischen zum beinahe sachlichen und in manchen Bereichen wohlkalkulierten Betätigungsfeld einer Vielzahl von Stadtbewohnern entwickelt. Gemeinsam ist allen die Sorge um die Erhaltung unseres städtischen Erholungswaldes und die Einsicht in die wachsende Bedeutung aktiver Umweltpflege. Dies hat mit dem alten Begriff «Verschönern» vielleicht nur noch wenig zu tun — aber um eine schöne (weil bessere und gesündere!) Gegenwart und Zukunft geht es heute wohl mehr denn je. Der Verschönerungsverein Zürich ist sich dieser Tatsache bewusst: Er hat durch seine eigenen Leistungen zum Wohle aller schon vor Jahrzehnten im Sinne einer modernen, sozialen Dynamik gewirkt und ist davon überzeugt, dass er diese Wirksamkeit — mit ihrer Hilfe — noch verstärken kann. Die Aufforderung «Chum in Züri Wald!» ergeht daher an alle Freunde der Natur und eines gepflegten und gesunden Erholungswaldes: Wir fordern Sie auf, doch mitzutun bei der grossen und schönen Aufgabe, den Zürchern ihren Wald zu erhalten!

Das Jubiläumsjahr bringt die Verwirklichung einer Reihe dringlicher Projekte. So zum Beispiel — Neugestaltung der Waldpartie beim «Elefanten» im Stöckentobel und Ueberholung des zementierten Zürcher Urwaldbewohners, — Erneuerung des reizvollsten Zürcher Spazierweges, des sog. «Leiterliweges» am Uetliberg. Beide Projekte verursachen hohe Kosten (Fr. 95 000.—, beziehungsweise 90 000.—), die der Verein nicht aus eigenen Mitteln bestreiten kann. — Schaffung eines Rollstuhlpfades für Invalide am Zürichberg: ein Projekt, das sicher über die Grenzen unserer Stadt



**Akkordeon- und Gitarrenschule**

Limmattalstrasse 246  
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16  
Telefon 41 42 70

Unterricht  
Instrumentenverkauf  
Miete, Noten  
und Reparaturen

Dirigent des  
Akkordeon Orchester  
Höngg

Führe sämtliche

**Maler- und Tapeziererarbeiten**

fachmännisch und preiswert aus.

**Edi Thoml**

Maler- und Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28  
8049 Zürich  
Telefon 44 02 60  
(möglichst abends)



**Felix Christinger jun.**

**Heizungsanlagen**  
Telefon 01 / 56 72 38  
8049 Zürich

Heizungen  
Oelfeuerungen  
Raumklimageräte  
Reparatur-Service

**Pneus**

aller Marken

Neugummierungen besonders günstig durch

**REGOMA AG**

Gratismontage

Am Wasser 55  
Telefon 56 84 40



**MALERMEISTER**

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Regensdorferstr. 62  
Spiegelgasse 16  
Telefon 56 20 74 — 34 13 77

hinaus Beachtung findet. — Herausgabe des illustrierten Taschenbuches «Waldlehrpfade der Stadt Zürich».

Die grossen Vorhaben des Jubiläumsjahres kann der VVZ nicht aus eigenen Mitteln finanzieren. Er ist auf die aktive Mithilfe weiter Bevölkerungskreise angewiesen, die mit ihrem Scherflein eine dem Gemeinwohl dienende Aktion zu fördern bereit sind. Spenden erwarten wir gerne auf das Postcheckkonto 80 - 2313, Verschönerungsverein Zürich.

Die nächsten Veranstaltungen aus dem Jubiläumsprogramm 1973 sind: 5. bis 26. Mai Schaufensterausstellung Jelmoli-City. VVZ-Informationsstand im Parterre. — 25. Mai, 10.30 Uhr, Offizieller Jubiläumsakt in der Wasserkirche. KG

**Siedlungs- und Verkehrspolitik sind aufeinander abzustimmen!**

Auf allen drei Ebenen unseres Staatswesens hat die Verkehrspolitik bisher im wesentlichen aus mehr oder weniger gut koordinierten *Feuerwehraktionen* bestanden. Man hat jeweils dort gelöscht oder zu löschen versucht, wo es am stärksten brannte. Konkret: Ueberall sind Strassen verbreitert, Flaschenhalse eliminiert, Ortsdurchfahrten durch Umfahrungsstrassen entschärft worden; Milliarden müssen in ein völlig neues National- und Hochleistungsstrassennetz gesteckt werden; in städtischen Verhältnissen wird mit baulichen und polizeilichen Massnahmen versucht dem in arge Bedrängnis geratenen öffentlichen Verkehrsmittel mehr Bewegungsfreiheit zu verschaffen. Mit andern Worten: Die verantwortlichen Behörden haben alle Hände voll zu tun, um der beängstigend rasch angewachsenen Verkehrslawine einen besseren Abfluss zu schaffen. Das rasant angestiegene Verkehrsvolumen ist gleichsam als schicksalhafte Grösse betrachtet worden, als unbeeinflussbarer Ausgangspunkt aller verkehrspolitischen und verkehrspolizeilichen Massnahmen. Die *Sachzwänge* diktieren. Das ist höchst unerfreulich, aber aus der ganzen Entwicklung heraus wohl verständlich. Wir alle — am meisten die Verkehrspolitiker! — sind von der motorisierten Lawine ganz einfach überrollt worden.

Eine moderne Verkehrspolitik, die diesen Namen verdient, muss darum in erster Linie versuchen, *den Verkehr in den Griff zu bekommen*. Das ist in einem freiheitlichen Staatswesen, in dem obrigkeitliche Eingriffe nicht weiter gehen sollen als nötig, nicht einfach. Immerhin bin ich der Ueberzeugung, dass es Massnahmen gibt, die — langfristig gesehen — Erfolg versprechen. Dazu gehört in erster Linie eine *Siedlungspolitik*, die auf die *Verkehrspolitik* abgestimmt ist. Eine solche Siedlungspolitik hat einen möglichst geringen Transportbedarf anzustreben; sie soll mithelfen, nicht unbedingt nötigen *Verkehr zu vermeiden*. Nachdem die herkömmliche Verkehrspolitik immer grössern Widerständen begegnet und an politische, ökologische, psychologische sowie finanzielle Grenzen stösst, erscheint eine Siedlungspolitik, die namentlich das Pendlerproblem von den Wurzeln her angeht, als besonders sinnvoll. Verkehr nicht entstehen zu lassen, ist in jeder Beziehung gescheiter als ihn mit teuren, häufig menschen- und umweltfeindlichen Massnahmen zu kanalisieren.

Nur wo leistungsfähige öffentliche Verkehrsmittel vorhanden sind, sollte in Zukunft gebaut werden dürfen. Die Sicherung ausreichender öffentlicher Verkehrsverbindungen muss Voraussetzung dafür sein, dass potentielle Baugebiete tatsächlich als baureif gelten könnten. Der Entwurf für ein neues kantonales Planungs- und Baugesetz enthält gute Ansätze zu einer solchen Siedlungspolitik. Ein bedeutsamer Schritt in dieser Richtung ist aber auch der geplante Bau der U- und der S-Bahn. Diese beiden Projekte sind ein Mittel dazu, die Zersiedlung unserer Region zu stoppen und damit den Verkehr in geordnete Bahnen zu lenken.

Kantonsrat Dr. Hans Oester, Zürich

**Storenanlagen**  
**Storenstoffe**  
**Rolladen-**  
**reparaturen**



**E. FELLER**

Inh. D. Bochicchio

Telefon 44 21 50 oder 85 91 12  
Breitensteinstrasse 58

**Schreinerei**  
**Glaserei**

**R. Ryffel**

Telefon 56 79 92  
Limmattalstrasse 215

empfiehlt sich  
höflich für  
Neuanfertigungen  
und Reparaturen



**GRABMALKUNST**  
**SCHÜTZ·BILDHAVER**  
**ZÜRICH-HÖNGG**  
**WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

**Gediegene Arrangements für jeden Anlass**



**Blumenhaus**  
**Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20  
Limmattalstrasse 224  
Dienstag geschlossen

*Couture Lisa Wipf*

Eidg. dipl. Damenschneiderin

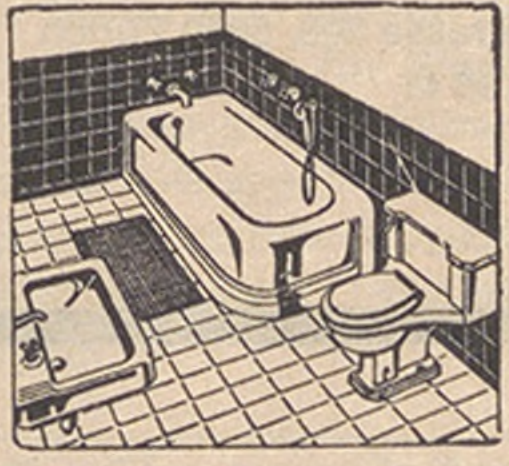
Aparte und reichhaltige Stoff-Kollektionen

Telefon 56 61 62  
Winzerstrasse 79

Elegante, individuelle und exklusive

**Massarbeit**

**U. ZIMMERMANN**



**Spenglerlei und Sanitäre Anlagen**

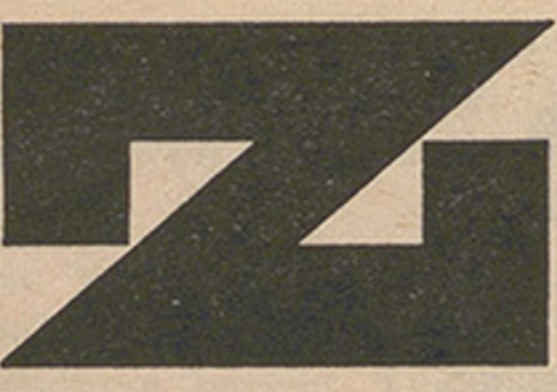
Gässli 1, Tel. 56 79 97  
Neubauten und Reparatur-Service  
Waschmaschinen und Oelöfen



**gebr. kneubühler malergeschäft**

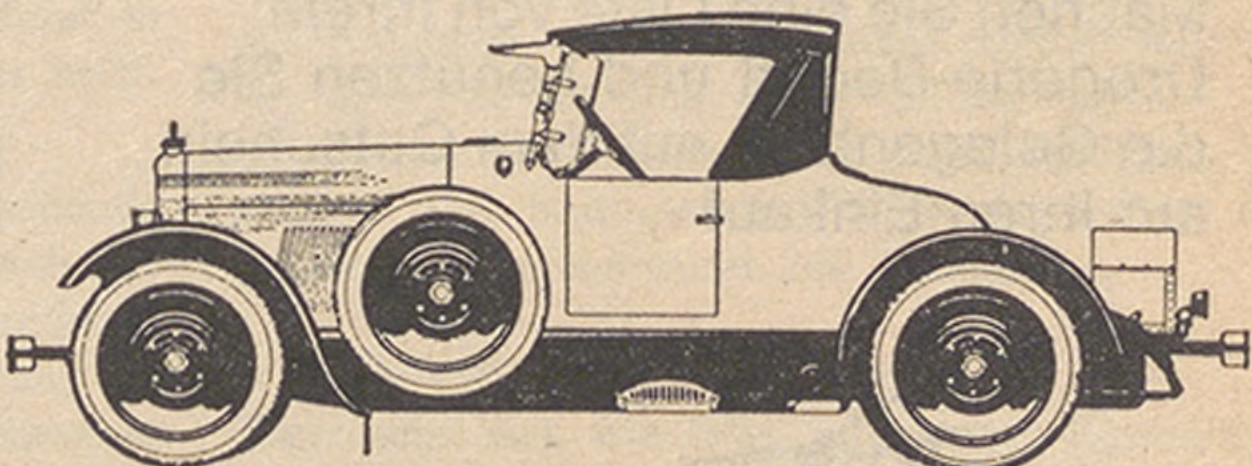
werkstatt: Ø 56 27 51  
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57  
hermann kneubühler 98 40 32



**Garage A. Zwicky**  
**Riedhofstrasse 3**  
**8049 Zürich**  
Telefon 56 62 33

Verkauf und Service  
Unfallreparaturen  
BP-Tankstelle  
Geöffnet 7.00—19.00 Uhr



**Zwei Firmen aus dem Autofach betreuen Sie unter einem Dach!**

**Autospenglerei**  
**H. Aeschlimann**

Riedhofweg 35  
8049 Zürich  
Telefon 56 03 03

**Autospritzwerk**  
**Paul Pfyl**

Telefon 56 88 46

# Praxis-Eröffnung

**Dr. med. Adolf Borovicka**  
Arzt für Allgemeine Medizin

eröffnet am 7. Mai seine Praxis  
in 8049 Zürich-Höngg, Imbisbühlstrasse 132  
**Telefon: 56 11 93**

Nach langjähriger Ausbildung an den Prager Universitätskliniken der inneren Medizin sowie an Chirurgischen und Geburts-Gynaekologischen Abteilungen der Prager Poliklinik und zuletzt Spitalpraxis in der Schweiz

**Sprechstunden**  
**9 bis 12 Uhr; 14 bis 16 Uhr**  
**und nach Vereinbarung**



Wir haben in unserem Kuvertlager in Höngg eine Halbtagsstelle

## für einen Pensionierten

zu vergeben. Wenn Sie selbständig sind und Freude an einer sauberen Arbeit in einem kleinen Team haben, wenden Sie sich dann bitte an uns.

**ELCO-SERVICE ZÜRICH**

Limmattalstrasse 308, 8049 Zürich  
Telefon 56 85 41

Zur Ergänzung des Teams unserer Agentur

**Zürich-Höngg**

suchen wir

### — Sachbearbeiter(in) im Wertschriftengeschäft

(Titelverwaltung — Emissionen — Börse)  
Für dieses anspruchsvolle und selbständige Tätigkeitsgebiet ist eine kaufmännische Ausbildung oder Bankpraxis unerlässlich.

### — Mitarbeiterin für Portefeuille und Sparkasse

Dieses lebhaftes Aufgabengebiet verlangt Kenntnisse im Maschinenschreiben sowie saubere und speditiv Arbeitsweise

### — Mitarbeiterin für Buchhaltung und Zahlungsdienst

Neben Zuverlässigkeit erfordert dieser Posten gute Maschinenschreibkenntnisse.

An allen Arbeitsplätzen erfolgt eine gründliche Einführung.

Wenn Sie eine dieser Aufgaben interessiert, wenden Sie sich an unsere Personalabteilung. Wir erteilen Ihnen gerne Auskunft.

8022 Zürich, Telefon 01 / 29 56 11, intern 625

**Zürcher Kantonalbank**

### Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher Unterricht  
Auch auf BMW automatic Telefon 56 84 75

### Neuer Anfängerkurs



in Judo und Selbstverteidigung für Kinder ab 8 Jahren sowie Buben und Mädchen ab 11 Jahren

Selbstverteidigungsclub Höngg  
Ackersteinstrasse 190  
Anmeldung und Auskunft:  
Telefon 79 03 00

## BEI UNS GIBT ES KEINE LANGEN LIEFERFRISTEN

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag auswählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl auf einen extravaganteren Teppich gefallen ist. \* Wir haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können! Deshalb: profitieren Sie von unserem fachmännischen Rat, von der grossen Auswahl, vom schnellen Service – wählen Sie aus dem Hassler-Sortiment! Auch bei Ihnen zuhause.



Aus dem Hassler-Sortiment



**teppichhaus bodmer**

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:  
Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr  
Samstag 8.00—12.00 Uhr und  
13.30—16.00 Uhr

**BAUAMT I**

Zur Ergänzung des Mitarbeiterstabes sucht das **Gartenbauamt der Stadt Zürich** so bald als möglich

### TECHNISCHE ANGESTELLTE

(evtl. Zeichner/Konstrukteure)

für das Planungs- und Projektierungsbüro zur Bearbeitung von Projektplänen über

**Oeffentliche Grünanlagen  
Friedhofanlagen  
Sportanlagen  
Spielplätze**

Geboten werden: Fortschrittliche Arbeitsbedingungen, 5-Tage-Woche, zeitgemässe Entlohnung im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung, 13. Monatslohn, vorbildliche Sozialleistungen, Lunch-Check bei Kurzmittagspause.

Anmeldung: Schriftliche Bewerbung mit genauen Angaben über Personalien, Bildungsgang und bisheriger Tätigkeit sind mit Beilage von Zeugnisabschriften und Foto an den Vorstand des Bauamtes I, Postfach, 8023 Zürich einzureichen.

Vorstand des Bauamtes I

## Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

### Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den Gutschein im «Höngger» aus und lösen Sie diesen bei uns ein. Machen Sie eine Liste von Ihrem Drogerie-Bedarf und benützen Sie die Gelegenheit, mit dem Gutschein auf Ihren Einkauf

### Doppelte Rabattmarken

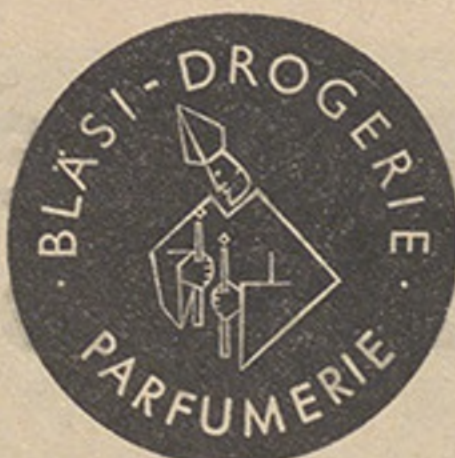
zu erhalten.  
(ausgenommen sind Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



### Gutschein

Name

Adresse



**Bläsi Drogerie Parfumerie**  
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich  
Telefon 56 63 97

5/73

BS10

**BS1**

Gasturbinen  
Turbokompressoren  
Expander  
Turbogetriebe

Möchten Sie unsere Ingenieure beim

### Verkauf

von Industriemaschinen unterstützen?

Wir suchen für eine kleine Gruppe von jüngeren Verkaufsingenieuren eine zuverlässige

## Sekretärin

die Gelegenheit hat, ihre Fremdsprachen täglich anzuwenden.

Sie erledigen die gesamte Korrespondenz in englischer, französischer und deutscher Sprache und zwar von der ersten Kontaktnahme mit dem Kunden bis zur Auftragsbestätigung.

Wir erwarten von Ihnen nebst guten Sprachkenntnissen eine selbständige Arbeitsweise und Sinn für Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in klimatisiertem Büro sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Interessentinnen bitten wir, sich schriftlich bei unserem Personalbüro zu melden oder telefonisch mit uns Kontakt aufzunehmen (01 / 44 26 00, intern 905), damit wir eine Besprechung vereinbaren können.

**BS1**

Brown Boveri-Sulzer  
Turbomaschinen AG  
Postfach 8023 Zürich, ☎ 01/44 26 00

BS10-1